



Teamkonzept der Sonnenschule

Stand: April 2022

verantwortlich: Frau Wagener; Steuergruppe
vorgestellt in der Lehrerkonferenz am: 10.03.2022
vorgestellt in der Schulkonferenz am: 28.03.2022

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Einleitung.....	3
2. Ziele	3
3. Referenzrahmen.....	3
4. Definition und Grundsätze unserer Teamarbeit	4
5. Kommunikationswege	6
6. Handlungsziele.....	7
7. Gültigkeit und Evaluation.....	13
Anhang	

1. Einleitung

Teamarbeit ist ein immer größer werdender und wichtiger Bestandteil der schulischen Bildung geworden. Durch komplexe und vielschichtige Problemlagen der Kinder, ist es wichtig diese ganzheitlich zu fördern. Diese ganzheitliche Förderung findet in multiprofessionellen Teams statt und wird innerhalb dieser organisiert. Auch die schulinterne Verwaltung umfasst unterschiedliche Aufgabenbereiche, sodass verschiedene Professionen eingebunden werden.

2. Ziele

Das Teamkonzept als Bestandteil des Schulprogramms soll in erster Linie dafür Sorge tragen, die Unterrichtsqualität zu sichern und zu verbessern. Durch eine konstruktive Zusammenarbeit aller Professionen können komplexe Aufgaben besser bewältigt, eine Feedback-Kultur aufgebaut und ein größeres Kreativitätspotential für die Lösung von Aufgaben genutzt werden. Durch Zusammenarbeit ist auch eine ständige Weiterbildung gewährleistet, andere Arbeitsbereiche und –weisen werden bekannt, evtl. sogar übernommen. Jedes Kind kann besser individuell eingeschätzt und gefördert werden, da sich Wissen und Erfahrungen einzelner Kolleg*innen ergänzen. Damit kann das pädagogische Handeln umfassender reflektiert und aufeinander abgestimmt werden.

Außerdem sorgt das Teamkonzept für gute Arbeitsbeziehungen und eine angenehme Arbeitsatmosphäre, da die Zusammenarbeit und die Aufgabenbereiche aller Professionen gemeinsam vereinbart wurde und die wechselseitige Unterstützung im Team zu mehr Sicherheit und Vertrauen führt. Durch Absprachen und Arbeitsteilung kann es darüber hinaus zur Entlastung aller Mitarbeiter*innen beitragen.

Für Eltern ergibt sich aus der Teamarbeit die Gewähr, dass trotz unterschiedlicher Lehrpersonen in allen Klassen vergleichbar gearbeitet wird und gleiche Lernziele erreicht werden. Das Teamkonzept stellt einen weiteren wichtigen Baustein im Rahmen der Förderung und Weiterentwicklung unserer Schulkultur dar.

3. Referenzrahmen

Unter Punkt 3 „Schulkultur“ / 3.4 „Kommunikation, Kooperation und Vernetzung“ des Referenzrahmens Schulqualität NRW heißt es wie folgt (Auszug):

- In der Schule werden vorhandenes Wissen, Erfahrungen und Planungen sowohl informell als auch formell kommuniziert und systematisch, auch unter Nutzung digitaler Möglichkeiten, weitergegeben.
- Es gibt eine institutionalisierte Kommunikations- und Kooperationsstruktur zwischen allen Beteiligten und schulinterne Informations- und Kommunikationsmedien werden genutzt.
- Die Schule ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten, Informationen über Unterrichtsinhalte und die didaktisch-pädagogische Arbeit - insbesondere unter Berücksichtigung der familiensprachlichen Kontexte - in nachvollziehbarer Weise zu erhalten.
- In der Schule werden unterschiedliche Ansichten und Perspektiven Beteiligter für die Erfüllung der gemeinsamen schulischen Aufgaben offen kommuniziert und nutzbar gemacht.
- Alle Beteiligten werden über Entscheidungen der Gremien und Zielsetzungen der Schulleitung adressatengerecht informiert. Das Lehren und Lernen orientiert sich an einem umfassenden und ganzheitlichen Kompetenzbegriff, der Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie Motivation, Haltungen und Bereitschaften umfasst.
- An der Schule gibt es funktionierende informelle und formelle Kooperationen und Teambildung, die auch digitale Möglichkeiten zur schulinternen Kommunikation und Kooperation einbeziehen.
- In der Schule sind Kooperationsstrukturen in den Bereichen Unterricht, Erziehung und Beratung systematisch angelegt.
- In der Schule sind Kooperationsstrukturen zwischen Lehrkräften und Fachkräften außerschulischer Partner systematisch angelegt.
- Die Lehrkräfte arbeiten in Fachkonferenzen bzw. Bildungsgangkonferenzen, ggf. auch unter Nutzung digitaler Austauschmöglichkeiten, zusammen.
- Weitere Kooperationsstrukturen wie Jahrgangsteams, professionelle Lerngemeinschaften, Steuer- und andere Konzeptgruppen werden genutzt.
- In Schulen, in denen verschiedene Professionen zusammenkommen (z. B. in Schulen des Gemeinsamen Lernens, in Grundschulen, in Berufskollegs, in Ganztagschulen), gibt es multiprofessionelle Teambildung und Zusammenarbeit.
- Zwischen Lehrkräften für sonderpädagogische Förderung, Lehrkräften anderer Lehrämter und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie

außerschulischen Partnern im Ganzttag gibt es einen kontinuierlichen und institutionalisierten Austausch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Expertisen.

- Die schulischen Gremien kooperieren bei der Auseinandersetzung mit aktuellen fachdidaktischen und pädagogischen Fragestellungen.
- In der Schule findet ein systematischer Austausch über Lernstände, Lernentwicklungen und Unterstützungsbedarfe der Schülerinnen und Schüler statt.

4. Definition und Grundsätze unserer Teamarbeit

Unter Teamarbeit verstehen wir die intensive und aktive Form der Zusammenarbeit von Personen in einem Team oder in einer Arbeitsgruppe. Das Team besteht dabei mindestens aus zwei Personen. Die Kommunikation zwischen Teammitgliedern und die gegenseitige Unterstützung sind zentrale Prozesse in der Teamarbeit.

Im Schulalltag lassen sich formelle und informelle Gruppen ausmachen, die ihre Aufgaben selbst wählen oder zugewiesen bekommen. Manche Gruppen sind auf einen begrenzten Zeitraum z.B. Arbeitskreise zu einem bestimmten Thema, andere auf längere Dauer, z.B. die Schulleitung.

Aber die Notwendigkeit, in Gruppen zusammenarbeiten zu müssen, schafft noch keine Teams.

Wir haben uns auf folgende Grundsätze für unsere Arbeit in Teams geeinigt:

- **Klare und gemeinsame Zielsetzung**

Als erste Maßnahme für erfolgreiche Teamarbeit sollte ein klares und gemeinsames Ziel definiert und gesetzt werden.

- **Gute Organisation**

Jede Kollegin und jeder Kollege muss die Schritte, die verfolgt werden sollen, um das gemeinsame Ziel zu erreichen, kennen.

- **Klare Aufgabenverteilung**

Jedes Teammitglied übernimmt einen bestimmten Aufgabenbereich. Die Aufgabenbereiche sollten in etwa gleich groß sein.

- **Offene Kommunikation**

Erfolgreiche Teamarbeit funktioniert nur, wenn alle Teammitglieder offen miteinander kommunizieren. Die Mitglieder sollten ständig im Austausch stehen. Das heißt, sie sollten Ideen, Vorschläge und Erfahrungen miteinander teilen und so regelmäßig sachliche

Informationen offenlegen. Jedes Mitglied sollte die gleichen Informationen haben, um optimal in seinem Aufgabenbereich voranzukommen.

- **Respektvoller Umgang**

Selbstverständlich ist auch bei einem Arbeitsteam ein respektvoller Umgang unabdingbar. Jedes Teammitglied sollte Wertschätzung bekommen und als angesehene Person behandelt werden.

- **Konstruktive Konfliktlösung**

Konflikte werden selbst bei einer erfolgreichen Teamarbeit immer wieder entstehen. Diese sollten aber ausschließlich konstruktiv gelöst werden. Das heißt, Probleme sollten direkt angesprochen werden, sie sollten besprochen und im besten Sinne des Teams aufgelöst werden.

- **Permanentes Feedback**

Für erfolgreiche Teamarbeit ist es wichtig, sich stetig weiterzuentwickeln. Dafür ist permanentes Feedback von allen Seiten äußerst wichtig. Jedes Teammitglied muss offen sein für Feedback und jedes Mitglied muss auch in der Lage sein, Kollegen konstruktive Resonanz zu geben.

- **Verantwortung übernehmen**

Jeder Kollege braucht einen gewissen Sinn für Verantwortung und hat auch die Aufgabe, eine bestimmte Verantwortung innerhalb des Teams zu übernehmen.

- **Teamführung**

Alle Teams werden von der Schulleitung betreut und beraten. Teams, bei denen die Schulleitung nicht direkt beteiligt ist, arbeiten eigenverantwortlich und legen (regelmäßig) die Ergebnisse der Schulleitung vor.

5. Kommunikationswege

Um allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft, die für sie wichtigen Informationen und Absprachen zeitnah zukommen zu lassen, werden unterschiedliche Kommunikationswege genutzt. Wir nutzen *logineo NRW* oder die App *SchoolFox* für einen datengeschützten Austausch innerhalb des Kollegiums. Darüber hinaus werden auch Informationen an der Infowand im Lehrerzimmer ausgehängt. Eltern werden über unsere Homepage, über die App *SchoolFox* oder per Elternbrief informiert. (s. auch u.a. Maßnahmen)

6. Handlungsziele mit konkreten Maßnahmen

Leitmotiv:

Teamarbeit ist ein wichtiger Teil unseres Schulprogramms.

Sie „ist inspirierend, motivierend, ermutigend, entlastend!“ (Klippert)

Leitziel: Wir schaffen Teamstrukturen, die die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Mitglieder der Schulgemeinschaft ermöglichen und unterstützen.

Handlungsziel 1:

Ganzheitliche Förderung eines jeden Kindes entsprechend seiner unterschiedlichen Lernvoraussetzungen.

Durch folgende konkrete Maßnahmen wird dieses Ziel an der Sonnenschule umgesetzt:

Maßnahme 1: Es werden Jahrgangsteams gebildet

Zu den vier Jahrgangsteams (1., 2., 3., 4. Schuljahr) gehören die Klassenlehrer, die Sonderpädagogin der jeweiligen Klassenstufe, die sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase sowie nach Bedarf die Fachlehrer.

Zu Beginn eines Schuljahres organisiert das Jahrgangsteam 1 und 2 zusammen mit der sozialpädagogischen Fachkraft und einer Sonderpädagogin die jeweilige Stundenverteilung. Die Unterrichtsstunden der sozialpädagogischen Fachkraft und der Sonderpädagogin werden nach Möglichkeit gleichmäßig auf die vier Klassen verteilt. In den Jahrgangsstufen 3 und 4 werden die Stunden der Sonderpädagogin nach Bedarf (Verteilung der Kinder mit Förderbedarf) verteilt.

Es ist anzustreben, dass die Fächer Deutsch und Mathematik im Team unterrichtet werden. Hinweise zur konkreten Unterrichtsgestaltung findet sich im Förderkonzept.

Das Jahrgangsteam trifft sich einmal wöchentlich an einem festgelegten Nachmittag. Gemeinsam werden Unterrichtsreihen und Unterrichtsmaterialien erarbeitet, Absprachen über Leistungsüberprüfungen getroffen und Anforderungs- und Auswertungskriterien festgelegt. Des Weiteren werden außerschulische Aktivitäten geplant. Außerdem findet ein Austausch über aktuelle Entwicklungen einzelner Schüler statt.

Bei Bedarf nimmt die Schulleiterin an den Besprechungen teil.

- Material: Planungshilfe für Unterricht (s. Anhang)

- Informationsaustausch: die ausgefüllten Planungsraster werden wöchentlich der Schulleitung vorgelegt.

Maßnahme 2: Die Schulsozialarbeiterin unterstützt die Jahrgangsteams.

Die Jahrgangsteams wenden sich bei auftretenden Schwierigkeiten im sozialen Bereich einzelner Schüler an die Schulsozialarbeiterin. Es findet ein Austausch und eine Beratung bzgl. verschiedener Unterstützungsmöglichkeiten statt. Konkrete Hinweise sind im Schulsozialarbeitskonzept zu finden.

- Material: Vorlage für Gesprächsprotokolle,
- Informationsaustausch: Schulleitung wird bei Bedarf persönlich informiert

Maßnahme 3: Es finden Fachkonferenzen statt.

In regelmäßigen Abständen finden Fachkonferenzen zu den einzelnen Unterrichtsfächern statt. Dort wird beispielsweise über Unterrichtsgegenstände, Lehrwerke, Lehrpläne und Unterrichtsgestaltung beraten um Entscheidungen zu treffen, welche die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schüler berücksichtigen.

- Material: Protokollvorlagen
- Informationsaustausch: Die Protokolle werden an alle Mitglieder des Kollegiums per Email verschickt, es wird der Schulleitung vorgelegt

Maßnahme 4: Es finden Besprechungen im Klassenteam statt

Nach Bedarf finden Teambesprechungen im Klassenteam mit Klassenleitung, Fachlehre*innen und evtl. sozialpädagogischer Fachkraft statt.

Handlungsziel 2

Um das Schulleben zu strukturieren und zu organisieren und die Schulentwicklung voranzutreiben, werden Gremien für verschiedene Zuständigkeiten gebildet.

Durch folgende konkrete Maßnahmen wird dieses Ziel an der Sonnenschule umgesetzt:

Maßnahme 1: Schulleitung und Konrektorin bilden das Leitungsteam.

Das Leitungsteam hat die Schulleitertaufgaben in verschiedene Zuständigkeitsbereiche aufgeteilt (s. Geschäftsverteilungsplan ‚Schulleitertaufgaben‘). Die Schulleitung und die Konrektorin treffen sich in regelmäßigen Abständen und bei akutem Bedarf um sich

über den aktuellen Arbeitsstand gegenseitig in Kenntnis zu setzen.

- Informationsaustausch: persönlich zwischen Konrektorin und Schulleiterin; Lehrkräfte werden auf der nächsten LK informiert oder bei Bedarf per Email.

Maßnahme 2: Aus dem Lehrerkollegium bildet sich der Lehrerrat.

Der Lehrerrat besteht aus drei Kollegen, die die Interessen des gesamten Kollegiums vor der Schulleitung vertreten. Er wird vom Kollegium auf der ersten Lehrerkonferenz des Schuljahres für vier Jahre gewählt und trifft sich in regelmäßigen Abständen.

Informationsaustausch: Bei Bedarf informiert der Lehrerrat auf der LK

Maßnahme 3: Die Steuergruppe setzt sich aus der Schulleitung und drei Mitgliedern des Lehrerkollegiums zusammen.

Die Steuergruppe trifft sich in der Regel alle zwei Monate. Sie ist zuständig für die systematische Weiterentwicklung der Schulqualität. Sie sorgt für Transparenz und beteiligt alle Betroffenen, erarbeitet Entscheidungsvorlagen, führt Ist-Analysen durch, moderiert Tagesordnungspunkte auf Konferenzen, initiiert und delegiert Arbeitsschritte und sorgt für die Einhaltung des Zeitplanes für die Erfassung und Auswertung von Ergebnissen.

- Material: Protokollvorlagen
- Informationsaustausch: Die Protokolle werden an alle Mitglieder des Kollegiums per Email verschickt.

Maßnahme 4: Die Schulleitung und die Leitung der OGS bilden ein Bindeglied zwischen der Schule und der Ganztagsbetreuung

Die OGS-Leitung wird von der Schulleitung zu den Lehrerkonferenzen eingeladen und der Tagesordnungspunkt „Neues aus dem Ganztag“ ist ein fester Bestandteil der Konferenzen. Hier berichtet die Leitung der OGS über den aktuellen Personalstand, die Auslastung der Plätze und aktuelle Thematiken. Darüber hinaus besteht ein täglicher Gesprächsaustausch zwischen Schulleitung und OGS-Leitung.

Um sich über Probleme/Vorkommnisse einzelner Kinder auszutauschen können Lehrer*innen und OGS-Personal jederzeit gegenseitig das Gespräch suchen.

Maßnahme 5: Das Lehrerkollegium trifft sich in regelmäßigen Abständen

Bei der Stundenplangestaltung wird darauf geachtet, dass alle Lehrkräfte am Donnerstag nur bis 12.30 Uhr Unterricht haben. Alle Teambesprechungen innerhalb des

Kollegiums finden nach Möglichkeit am Donnerstag statt. Es können auch kurzfristige Teambesprechungen einberufen werden,

Bei der Halbjahresplanung zu Beginn des Schuljahres bzw. des 2. Halbjahres werden die Termine der Lehrerkonferenzen bekannt gegeben. Diese finden in 4 – 6-wöchigem Abstand statt.

LK und Pädagogische Konferenz, DB

Maßnahme 6: Schulkonferenz/ Schulpflegschaft ist für Eltern das wichtigste Mitwirkungs-gremium in der Schule

2x im Jahr trifft sich nach Einladung durch die Schulleitung die Schulpflegschaft bzw. Schulkonferenz, um sich über Themen, die die Schulentwicklung und das Schulleben betreffen, auszutauschen und gemeinsame Entscheidungen zu fällen. Dringende Entscheidungen können auch über den Eilausschuss, der sich aus der Schulpflegschaftsvorsitzenden, einer gewählten Lehrkraft und der Schulleitung zusammensetzt, beschlossen werden.

Material: Protokollvorlage

Informationsaustausch: Einladungen und Protokolle werden per Email an alle Schulkonferenz- und Schulpflegschaftsmitglieder versendet. Auf der Homepage befindet sich ein Organigramm, in dem alle Mitglieder der Schulkonferenz aufgeführt sind.

Maßnahme 7: Zu Beginn des Schuljahres werden innerhalb des Kollegiums Arbeitskreise gebildet (s. auch Konzept zur Schulentwicklung)

Im sog. Jahresarbeitsplan wird zu Beginn des Schuljahres festgelegt, welche Projekte, Konzepte etc. im Rahmen der Schulentwicklung erarbeitet werden sollen. Es werden dementsprechende Arbeitskreise gebildet. Die Treffen der Arbeitskreise werden selbstständig organisiert. Am 1. Treffen nimmt ein Mitglied der Steuergruppe teil, um den Arbeitsauftrag genauer zu bestimmen. Der Bearbeitungszeitraum wird von der Schulleitung in Absprache mit dem Kollegium festgelegt.

Material: Konzeptvorlage, Projektplan, Infomaterial

Informationsaustausch: Die Arbeitsergebnisse werden in den Lehrerkonferenzen vorgestellt.

Handlungsziel 3: Für die jeweiligen Teams werden verbindliche Absprachen getroffen

Maßnahme 1: Für jedes Team wird festgelegt, wie oft und wie lange es sich in der Regel trifft.

Maßnahme 2: Folgende Teams halten die Arbeitsergebnisse schriftlich fest: Jahrgangsteams, Lehrerrat, Steuergruppe, Lehrerkollegium, Schulkonferenz, Arbeitskreise

Maßnahme 3: Die Teams sind verantwortlich für die Weitergabe der Informationen und Arbeitsergebnisse.

7. Gültigkeit und Evaluation

Das beschriebene Teamkonzept gilt ab dem Schuljahr 2022/23. Es wird in eine Erprobungsphase von 3 Jahren gehen. Prozessbegleitend werden sinnvolle Änderungen aufgenommen und umgesetzt.

Anhang:

- Planungshilfen für die Jahrgangsteams
- Protokollvorlage
- Konzeptvorlagen